

WIR INFORMIEREN RICHTIG



Informationsblatt der SPD-Gemeinderatsfraktion
und der SPD-Ortsvereine Regenstauf – Diesenbach – Steinsberg

KRITISCH – DEMOKRATISCH

Jahrgang 2014

März

Nr. 45



Siegfried Böhringer

Paula Wolf

Hans Dechant

Fred Wiegand

Werner Nichtewitz

Christian Engl

Kurt Feistenauer

Werner Schuster



Ralf Mehrl

Andreas Ganslmeier

Andreas Ott

Richard Zaspel

Hubert Aicher

Hans Dirnberger

Günther Böhm

Daniel Neugebauer



Hans Schmid

Alexandra Salfer

Gerhard Hofbauer

Sissy Toppert

Karlheinz Hoch

Walter Pisch

Stefan Graf

Holger Michel

Ein starkes SPD-Team für die
Kommunalwahlen am 16. März 2014

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger aus der Großgemeinde Regenstauf!



Alle sechs Jahre entscheiden Sie, wer für weitere sechs Jahre an die Spitze der Gemeinde gewählt wird. Ich habe ja bereits eine Amtsperiode als Bürgermeister hier in unserer Gemeinde absolvieren dürfen und kann nur sagen, meine sehr verehrten Damen und Herren, es waren spannende, herausfordernde, es waren interessante und schöne Jahre, die ich mit dem vollen

Rückhalt der SPD-Fraktion erleben durfte. Wir konnten gemeinsam mit den anderen Fraktionen eine Menge Neues gestalten sowie Bewährtes sichern und behutsam weiterentwickeln.

Ich bin gerne Bürgermeister und habe Lust auf mehr, also auf weitere sechs Jahre, denn ich sehe es als dankbare Aufgabe an, in dem Ort, in dem ich geboren bin, etwas zu bewegen. Ich möchte weiterhin meine ganze Kraft für unsere Großgemeinde einsetzen und zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, das Beste für unsere Gemeinde umsetzen. Dazu brauche ich Ihre Unterstützung, deshalb bitte ich Sie um Ihre Stimme am 16. März.

Ein kurzes Resümee meiner Amtsperiode soll Ihnen zeigen, was wir in den letzten sechs Jahren gemeinsam erreicht haben und wie wir unser Wahlprogramm umgesetzt haben. **Dabei können Sie sehen, dass viele Ideen, viele Aufgaben, die in den Programmen anderer Parteien oder Gruppierungen als Ziele für die Zukunft genannt werden, in den letzten Jahren längst umgesetzt oder zumindest auf den Weg gebracht worden sind.** Hier einige Beispiele:

- Baulandprogramm für junge Familien, neue Baugebiete wie z.B. Marktlehfeld oder in Steinsberg. Das bedeutet die Sicherung unserer Einrichtungen wie Kindergarten oder Kinderkrippe.
- Gewerbegrundstücke bereitgestellt. Bei meiner Amtsübernahme gab es keinen Quadratmeter für das Gewerbe, nun haben wir McDonalds, Baumarkt, Tankstelle, REWE und FA Magna mit ca. 250 Arbeitsplätzen.
- Ausbau von DSL für die einzelnen Ortsteile, Kabel Deutschland baut weiter aus.
- Die Bahnunterführung in Diesenbach wurde endlich realisiert.
- Der Radwegbau kam voran.
- Das Schlossbergkonzept wurde zusammen mit dem Bergverein umgesetzt.
- Einfache Dorferneuerung in Hirschling, Projekt Dorfweiher in Karlstein.
- Ideenreicher Blumenschmuck an öffentlichen Plätzen, ebenso am Kreisel
- Weiterentwicklung des Mehrgenerationenhauses, Familienstützpunkt
- Bürgerfreundlicher Rathausumbau, barrierefrei und längere Öffnungszeiten
- Projekt „aktives Zentrum“ mit sehr guter Bürgerbeteiligung



Magna Plant Europe (Germany) Limited
Karlstein, Sachsen-Ring 11
03677 Saalitz



Die Ansiedlung der Fa. MAGNA ist ein wichtiger Meilenstein zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Auf 62.000 m² entsteht dieses Werk.

Bauvolumen erreichte Rekordsumme

KONJUNKTUR 2012 wurden in Regenstauf so viele Neubauten errichtet wie nie zuvor. Für 236 Bauanträge wurde ein Betrag von über 45 Millionen Euro verplant.

VON SABINE MORGALL, MZ

REGENSTAUF: „Das ist eine enorme Investitionssumme, die in die heimische Wirtschaft fließt.“ Darüber freute sich Bürgermeister Hans Dechant, als er am Dienstag in der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses die aktuellen Zahlen aus der Bauantrags für das Jahr 2012 vorstellte. Mit 136 lag die Zahl der Bauanträge für das vergangene Jahr nochmal um etwas höher als 2011. Das Bauvolumen lag mit gut 45 Millionen deutlich über dem von 2011 mit damals knapp 38 Millionen Euro. 2010 hatte man allerdings schon ein ähnliches Bauvolumen erreicht wie 2012.

Die Bauvolumen betreffen die geplanten Investitionen. Spitzenreiter war 2012 die Thomas Waser Stiftung mit Kosten von rund 1,5 Millionen Euro für den Umbau und die Sanierungsmaßnahmen am Gebäude in der



Mit unserem Baulandprogramm für junge Familien konnten wir einen Zuwachs an Bevölkerung bekommen. Dadurch sind auch unsere Schulen und Kindergärten sicher.

- Bau von Kinderkrippen, Generalsanierung der Mittelschule und der Turnhalle Regenstauf mit Pausenhof
- Für die Jugend wurden die Skaterbahn in Steinsberg und die Dirtbahn in Diesenbach errichtet.
- Viele Straßensanierungen, Sanierung Brücke Ramspau, Investitionen von insgesamt 24 Mill. Euro. Trotzdem wurden 4,5 Mill. an Schulden zurückbezahlt. **Der Markt Regenstauf ist praktisch schuldenfrei.**

Die Umsetzung all dieser Punkte bedeutete viel Arbeit, aber es gab auch immer wieder schöne Momente in diesen sechs Jahren. Dazu möchte ich die zahlreichen Besuche aus Anlass von Geburtstagen, Hochzeitsjubiläen (ca. 150 pro Jahr) oder einfach auch schöne Gespräche mit den Menschen zählen. Auch die Schirmherrschaft bei Festen von Vereinen habe ich immer gerne übernommen, da man dadurch mitbekommt, was bei den Vereinen los ist, welche Probleme sie u. U. haben.

Natürlich gab es auch Enttäuschungen. So bekamen wir den Zuschlag für das Landkreisgymnasium nicht, der Kreisverkehr an der BAB 93 wurde nicht genehmigt und Grundstücksverhandlungen erwiesen sich häufig als schwierig. Manche Projekte werden wir auch weiterverfolgen müssen.

- Auch weiterhin müssen wir für günstiges Bauland für junge Familien sorgen, ebenso für bezahlbaren Wohnraum.
- Die Sanierung der gemeindeeigenen Sozialwohnungen steht an.
- Ebenso sollten wir Anreize schaffen für die Sanierung älterer Häuser im Markt
- Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen muss ständiges Ziel sein.
- Radwegenetz muss weiter ausgebaut werden
- Der Lückenschluss beim Breitbandausbau muss kommen
- Das kulturelle Freizeitangebot muss gefördert werden.

Bei meiner Arbeit für die Gemeinde konnte ich mich immer auf meine Fraktion, den 2. Bürgermeister Hans Dechant und Fraktionssprecher Fred Wiegand verlassen, denen ich dafür herzlich danke.

Großer Dank gilt auch meiner Familie, die voll hinter meiner Arbeit steht und mir den Rücken freihält.

Ich bin mir sicher, dass wir mit der Arbeit für unsere Großgemeinde auf dem richtigen Weg sind. Ich möchte gerne in verantwortlicher Position weitermachen und mit Beharrlichkeit, Optimismus und einem sicheren Blick für das Machbare unsere Gemeinde gemeinsam mit dem Marktrat einer guten Zukunft entgegenführen.

Dazu brauche ich Ihre Unterstützung. Ich bitte Sie, mir bei der Wahl am 16.3. wieder Ihr Vertrauen zu schenken.

Ihr Bürgermeisterkandidat
Siegfried Böhringer

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!



Am 16. März 2014 finden in Bayern Kommunalwahlen statt. Sie, die Bürgerinnen und Bürger von Regenstauf, bestimmen dann, wer im Marktrat über die Zukunft des Marktes entscheiden wird. Der 16. März ist daher für uns alle ein wichtiger Tag.

Die Arbeit unseres 1. Bürgermeisters Siegfried Böhringer, des 2. Bürgermeisters Johann

Dechant und unserer Fraktion in den vergangenen 6 Jahren kann sich sehen lassen. Wir haben viel in Regenstauf bewegt und geschaffen. Viele Projekte wurden von unseren beiden Bürgermeistern und der SPD-Fraktion auf den Weg gebracht und umgesetzt. Aber wir haben auch Wert darauf gelegt sachorientiert zu arbeiten. Für uns stand immer die Sache im Vordergrund, niemals reine Parteipolitik.

Zur Arbeit des Marktrates gehört es aber auch, manchmal unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Für mich als Fraktionsvorsitzender ist es aber wichtig, den Bürgern die Wahrheit zu sagen, anstatt sie mit nebulösen Versprechungen in die Irre zu führen. Wir haben für die anstehende Wahl wieder 24 engagierte und qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten nominiert, die fähig und bereit sind, sich für die Entwicklung der Großgemeinde Regenstauf einzusetzen. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Berufen. Angestellte sind ebenso dabei wie Selbstständige, ein Landwirt, oder solche im Ruhestand. Auch junge Leute, wie Alexandra Salfer, Sissy Tappert, Holger Michel Daniel Neugebauer und Ralf Mehrl, sind dabei. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind in den verschiedensten Ortsteilen zu Hause, sie sind alle in Vereinen organisiert, größtenteils auch in Führungspositionen. Vom Vereinsvorsitzenden über Schützenmeister oder Feuerwehrkommandant.

So haben wir einen sehr intensiven Kontakt zu den Anliegen der Bürger.

Steinsberger Turnhalle wird für 2,8 Millionen Euro saniert

BESCHLUS Markträte sprechen sich einstimmig für die Umsetzung der Maßnahme 2013 aus. Für den Brandschutz gilt derzeit eine Ausnahme genehmigung.

VON SABINE NORGALL, MZ



Auch die Ortsteile von Regenstauf werden nicht vergessen. In fast allen OT wurden Maßnahmen durchgeführt. Straßenbau ebenso wie größere Maßnahmen.

Der am längsten amtierende Marktrat (seit 1972) Eberhard Krüger verabschiedet sich aus der aktiven Kommunalpolitik. Ihm gilt ein besonderer Dank für seine Jahrzehnte lange Arbeit.

Wir von der SPD stehen für die aktive Bürgerbeteiligung, und diese beginnt bei der Ausübung des Wahlrechts. Bei der letzten Wahl haben ca. 30 % der Wahlberechtigten von Regenstauf ihre Stimmen nicht abgegeben. Verschenken Sie Ihre Stimme nicht und nehmen Sie das Wahlrecht in Anspruch! Wer nicht zur Wahl geht, unterstützt diejenigen, die man vielleicht nicht will.

Wir von der SPD-Fraktion fordern Sie auf, nehmen Sie ihr demokratisches Wahlrecht wahr, gehen Sie am 16. März zur Wahl und geben Sie ihre Stimme den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD. Darum bitten wir Sie! Wir wollen den Markt Regenstauf mit seinen Ortsteilen durch unseren Bürgermeister Siegfried Böhringer und eine starke SPD-Marktratsfraktion auch für zukünftige Generationen zu einem attraktiven Arbeits- Wohn- und Lebensraum gestalten. *Fred Wiegand, Fraktionsvorsitzender*



Die beiden Bürgermeister Siegfried Böhringer (rechts) und Johann Dechant (links) sowie der Vorsitzende des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung, Fritz Dechant, und Ingenieur Christian Kotschate besichtigten die Straßenbaustelle im neuen Baugebiet „An der Hohenwarther Straße“ in Steinsberg. Foto: Merl

Neues Bauland für Steinsberg an der Hohenwarther Straße

Unsere beiden Bürgermeister Siegfried Böhringer und Johann Dechant besichtigen das neue Baugebiet "Hohenwarther Straße" in Steinsberg.

Leben in den Ortskern zurückholen

BESCHLUS Städtebauliche Maßnahmen sollen die Mitte des Marktes aufwerten. Die Räte stimmten für das Förderprogramm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“.

VON SABINE NORGALL, MZ

REGENSTAUF: Die Markträte waren sich einig: der zentrale Ortsbereich, der so wohl unter Fluktuation des Einzelhandels als auch im Wohnbereich leidet, muss zukunftsfähig gemacht werden. Einstimmig votierten sie dafür, dass der Markt Antrag stellt, in das städtebauliche Förderprogramm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ aufgenommen zu werden. Ein integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept für den zentralen Versorgungsbereich soll 2013 erstellt. Geeignete Maßnahmen dazu 2013 und in den Folgejahren unter Einbeziehung der Bürger und Geschäftsteilnehmer realisiert werden. Maßnahmen, die in das Förderprogramm aufgenommen werden, können zu 50 Prozent bezuschusst werden. Obwohl die Gelder bundesweit wohl von 800 auf 500 Millionen gekürzt werden, habe die Regierung der Oberpfalz signalisiert, dass Regenstauf gute Chancen für Zuschüsse habe, sagt



Den Ortskern zu beleben war uns von Anfang an sehr wichtig. Bei allen Entscheidungen wurde darauf geachtet, den Ortskern nicht ausbluten zu lassen. Mit dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept haben wir Pflöcke eingeschlagen. Nun kommt die Umsetzung.

Ich wähle Siegfried Böhringer zum Bürgermeister und die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD, weil ich überzeugt bin, dass dies gut für unsere Marktgemeinde Regenstauf ist. Mit BM Böhringer und der SPD-Fraktion ist in den letzten 6 Jahren viel vorangegangen, z. B. die Bahnunterführung in Diesenbach.

Waltraud Leidel Diesenbach



Schlingerkurs der Staatsregierung stoppt Investitionen und bringt Energiewirte in Not!



Ein wichtiger Faktor war und ist in Deutschland das im Jahr 2000 in Kraft getretene Erneuerbare-Energiegesetz (EEG), das eine Vergütungsgarantie über 20 Jahre für Strom, z. B. aus Biogas, Wind und Sonne garantiert und so eine Investitionssicherheit bietet. Für Biokraftstoffe galt in Deutschland zeitweise eine Steuerbefreiung gemäß dem Energiesteuergesetz, die die Konkurrenzfähigkeit zu fossilen Kraftstoffen sicherstellte. Die Steuerbefreiung wird sukzessiv abgeschafft und durch eine Zwangsbeimischung von Biokraftstoffen zu konventionellen Kraftstoffen ersetzt. Der so geschaffene Bedarf wird auch durch preiswertere Importe gedeckt, so dass unklar ist, welche Rolle die Erzeugung von Kraftstoffen bzw. die Rohstoffbereitstellung für Energiewirte in der EU zukünftig spielen wird.

Mehr als 80% aller Biogasanlagen und 21% aller Solaranlagen sind laut Angaben des Marktforschungsinstituts trend:research im Besitz von Landwirten. Diese profitieren außerdem von der



Biogasanlage unseres Kandidaten Stefan Graf

Effektiveres Licht trotz weniger Strom

UMWELTSCHUTZ Regenstau stellt seine Straßenlampen auf Gelblicht um. Damit wird so viel Energie gespart, wie 100 Einfamilienhäuser pro Jahr verbrauchen.

VON SABINE NORGALL, MZ

REGENSTAUF: Die Großgemeinde Regenstau hat circa 2400 Straßenlampen. Im Auftrag des Marktes realisierte die E.ON Bayern im Jahr 2000 daraus auf einer gleichwertigen Gelblicht um. Damit sinkt der Energiebedarf pro Jahr um 14 Prozent. Rund 185.000 Tonnen CO₂ werden eingespart. Das erläuterten der Leiter der Straßenbeleuchtung bei E.ON Bayern, Karlheinz Denner, der Kommunalbetreuer für Regenstau, Thomas Falter, und Jürgen Kellner von Schwandorfer E.ON Bayern Netzen im Bürgermeister Siegfried Böhringer bei einem Gespräch zum Abschluss der Arbeiten. Kämmerer Andreas Liegl veranschaulichte die CO₂-Einsparung an einem Beispiel. Sie entspricht dem Strombedarf von rund 100 Einfamilienhäusern pro Jahr. Zusätzlich: Vor teil der Umstellung. Durch neue Technik leuchtet das Licht besser auf die



Zum Abschluss der Arbeiten überlegte man sich vor Ort. Von links: Kämmerer Andreas Liegl, ein Vertreter der Firma Matok, Karlheinz Denner, Jürgen Kellner, Bürgermeister Siegfried Böhringer und Thomas Falter. Foto: Norgall

Durch den Austausch der Leuchtmittel in den Straßenlampen wird ein Drittel weniger Energie verbraucht.

Verpachtung von Agrarflächen für weitere Anlagen. Der Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft (BDEW) schätzt deshalb, dass etwa ein Drittel der EEG-Umlage an die Landwirte geht: 2012 waren das sechs bis sieben Milliarden Euro. Der Schlingerkurs der Staatsregierung bremst Investitionen der Landwirte, welche die großen Macher des Energiemix sind. Die Staatsregierung treibt uns durch ihre Handlungen zurück zur Atomenergie, welche im Moment nicht in den Strompreis umgelegt wird, aber in den nächsten zig tausend Jahren Kosten verursachen wird, die nicht kalkulierbar sind, noch dazu ohne ein Endlager in Aussicht zu haben.

Ja, dies macht unsere CSU in Bayern so attraktiv, ob bei Energieproblematik oder Verkehrskollaps!! Nur immer Sprüche, aber keine Rezepte!

Ohne die SPD wären viele landwirtschaftliche Höfe nicht mehr vorhanden!

Christian Engl

Ich unterstütze Siegfried Böhringer, weil ich ihn persönlich als gesprächsoffen, hilfsbereit, kompetent und verlässlich kennen und schätzen gelernt habe. In seinem Handeln ist er stets ergebnisorientiert und auch anderen Standpunkten gegenüber wach und aufgeschlossen. Die zukunftsweisende Entwicklung von Regenstau als kann durch ihn vielversprechend und erfolgreich weitergeführt werden.

Eberhard Krüger



Wir machen Zukunft!



Das Wichtigste, was eine Gesellschaft hat, sind ihre Kinder. Regenstau ist in den letzten Jahren sehr gewachsen. Unser Ort ist Heimat mit Perspektive. In Regenstau wird schon viel für die Kinder und Jugendlichen getan. Wir sollten uns darauf aber nicht ausruhen. Die vielen Vereine in Regenstau, die eine hervorragende Jugendarbeit leisten und unseren Ort aktiv mitgestalten, haben unsere Unterstützung verdient. Ich selbst bin in vielen Vereinen aktiv und freue mich über den vielen Nachwuchs in den Vereinen.

Natürlich ist es auch wichtig, junge Familien, die sich in Regenstau ein Zuhause aufbauen, zu unterstützen. Durch den Ausbau der Kinderkrippen und Kindergartenplätze ist ein guter Anfang gemacht. Allerdings ist es wichtig, nicht nur auf die Anzahl der Plätze zu achten, sondern auch dafür zu sorgen, dass in den Kindertageseinrichtungen eine hohe Qualität herrscht. Für eine gute Entwicklung unserer Kinder sind ein guter Personalschlüssel und gut ausgebildete Fachkräfte unumgänglich.



Geht es den Kindern in unseren Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen und Vereinen gut, können sie zu aktiven Mitglieder unserer Gemeinde heranwachsen. Eine gute Familienpolitik ist eine Investition in unsere Zukunft!

Richard Zaspel

Liebe Wählerinnen und Wähler,



Ich habe mich für das Amt der Landrätin im Landkreis Regensburg zu Verfügung gestellt, weil ich überzeugt davon bin, mit Ihnen gemeinsam diesen Wahlkampf zu einem guten Ergebnis führen zu können. Politische Erfahrung habe ich als Markt- und Kreisrätin sammeln können.

Ich will einen anderen Stil in der Politik wählen. Für mich zählen Werte wie Glaubwürdigkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit zu den hohen Gütern der Demokratie. Meine Schwerpunkte werde ich in Familien- und Bildungspolitik setzen.

Dazu gehört: Frühförderung in Kinderkrippen und Kindergärten sowie Ganztagsbetreuung an unseren Schulen. Ich werde mich für Ganztagschulen in allen gewünschten Schularten einsetzen, um unsere Schulstandorte im ländlichen Raum zu sichern. Seniorenpolitik wird der andere Schwerpunkt sein, denn unsere Senioren haben es verdient, dass man darüber spricht, was in Sozialeinrichtungen getan werden kann. Ambulante Pflege darf nicht fehlen, Nachbarschaftshilfe ist noch ausbaufähig. Dringend benötigt werden auch weitere Pflegeplätze für demenzkranke Menschen. Jeder von uns wünscht sich in Würde alt zu werden und so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben. Das sind klare Ziele der SPD, die wir in den nächsten Jahren vorantreiben werden.

Für alle weiteren Schwerpunkte setzen wir ein Kompetenzteam ein, das mit Nachdruck Ziele in Wirtschaft, Umwelt, Verkehr, Energie, Kultur und Gesellschaft zum Wohle der Bürger erarbeitet.

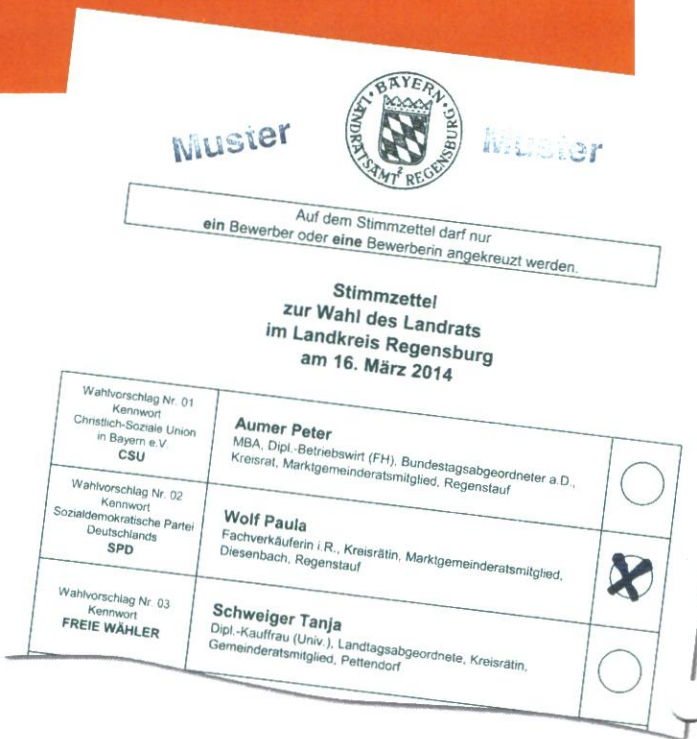
Selbstdarsteller und Einzelkämpfer will und werde ich nicht sein. Ich bin ein Teamspieler, um in der Fußballersprache zu sprechen.

Ich möchte das Potential, das in allen Schichten der Gesellschaft ruht, besser nutzen. Jeder hat das Recht gehört zu werden, egal ob Jung oder Alt.

In diesem Wahlkampf will ich zusammen mit meinem Team den Wählern darstellen, was unsere politischen Ziele sind. In der Vergangenheit hat unsere Partei gute Arbeit geleistet, aber bei den Bürgern kam manches nicht an oder wurde nicht als Leistung der Kreis-SPD wahrgenommen. Zum Beispiel, dass die Kreisumlage nicht erhöht wurde, ist ein Erfolg der SPD zum Wohle der Kommunen, denen dadurch mehr Geld zur Verfügung stand.



33,2 – nur eine Zahl? Nur ein Wert? Nur eine Maßangabe? Nein. Dahinter verbirgt sich eine ganz einfache Formel: Das Durchschnittsalter der jungen Kandidaten der SPD. Wenn man



Zum Wahlkampf hat mir der Kommentar eines Redakteurs gut gefallen, darum möchte ich Ihnen ein paar Passagen daraus zitieren.

„Liebe Politiker, der Wähler wünscht sich einen sachlichen und fundierten Wahlkampf. Lassen Sie die persönlichen Attacken in der Schublade, wir wollen prüfen, ob eine Person geeignet ist, einerseits geschickt zu moderieren, andererseits Nervenstärke zu zeigen und Entscheidungen zu treffen. Politiker brauchen keine aalglatten Lebensläufe. Von dieser Sorte Mensch sind wir geheilt. Ob verheiratet oder nicht, ob mit Studium oder ohne. Aber das Herz sollten die neuen Weichensteller ab 2014 am rechten Fleck haben. Den Bürger sollten sie verstehen. Nicht abgehoben sein, und keine Parteibrille tragen.“

In solchen Worten kann ich mich wiederfinden. Die Wahl am 16. März wird durch Sie, die Wähler, entschieden. Ich bin bereit Verantwortung zu übernehmen und hoffe auf Ihre Stimme.

Ihre Landratskandidatin
Paula Wolf.

sich einmal die Zeit nimmt, und einen Taschenrechner zur Hand, und das Durchschnittsalter der amtierenden Marktgemeinderäte ausrechnet, kommt man auf exakt 52,9 Jahre. Dieser Wert ist ein Aufruf für uns die Beine in die Hand zu nehmen und uns in der Kommunalpolitik zu engagieren. Wie in vielen Bereichen des Lebens kommt es auf die richtige Mischung an. Ob in der Familie, im Beruf oder in den Vereinen, ein gutes Mischungsverhältnis von jungen, innovativen Menschen und der erfahrenen, besonnenen Generation sorgt für eine ausgeglichene Kommunalpolitik mit Augenmerk auf alle Bereiche des Lebens, in und um unseren Heimatort Regenstein. Was in Mehrgenerationenhäusern täglich praktiziert wird und bestens funktioniert, sollte man der Kommunalpolitik nicht vorenthalten. Wir, die jungen Kandidaten der SPD, möchten nicht einfach nur das Durchschnittsalter im Marktgemeinderat senken, wir wollen vor allem unsere Kraft, Innovation, Motivation und unseren guten Draht zu den jüngeren Menschen, die in Regenstein wohnen und leben, nutzen und sinnvoll einbringen. In diesem Sinne: Wählen Sie die jungen Kandidaten und fordern Sie uns! Wir sind bereit dafür!

Ralf Mehl

Sie können häufeln und den Kandidaten Ihrer Wahl maximal 3 Stimmen geben. Schreiben Sie eine 3 in das Kästchen vor dem Namen

Achtung: nicht mehr als 24 Stimmen beim Gemeinderat und nicht mehr als 70 Stimmen beim Kreistag vergeben, sonst ist der Stimmzettel ungültig.

Mit einem Kreuz in der Kopfleiste verschenken Sie keine Stimme

Bürgermeisterwahl
Nur ein Kreuz!

**Stimmzettel
zur Wahl des ersten Bürgermeisters
in Regenstauf
am 16. März 2014**

Wahlvorschlag 1 Kennwort		<input type="radio"/>
Wahlvorschlag 2 Kennwort SPD	Böhringer Siegfried Erster Bürgermeister, Kreisrat	<input checked="" type="radio"/>
Wahlvorschlag 3 Kennwort		<input type="radio"/>
Wahlvorschlag 4 Kennwort		<input type="radio"/>

**Stimmzettel
zur Wahl des Kreistages
am 16. März 2014**

<input checked="" type="checkbox"/>	Wahlvorschlag Nr. 2 Kennwort: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
	201 Wolf Paula , Fachverkäuferin in Ruhe, Kreis- und Markträtin
	206 Dechant Johann , 2. Bürgermeister, Kreis- und Marktrat, stellvertr. Betriebsratsvorsitzender
	214 Böhringer Siegfried , 1. Bürgermeister, Kreisrat
	225 Gassner Silvia , Studentin
	233 Riederer Ulrike , wissenschaftliche Mitarbeiterin, Doktorandin
	237 Tappert Sissy , Fachverkäuferin
	247 Nichtewitz Werner , Kriminalhauptkommissar,
	258 Mehrl Ralf , Contract Specialist US-Army
	264 Feistenauer Kurt , Technischer Angestellter

Wahlempfehlung: So wählen Sie richtig

**Stimmzettel
zur Wahl des Gemeinderats in Regenstauf
am 16. März 2014**

Wahlvorschlag Nr. 02

<input checked="" type="checkbox"/>	Kennwort: SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands
	201 Böhringer Siegfried Regenstauf 1. Bürgermeister und Kreisrat
	202 Wolf Paula , Bekleidungsfach- Diesensbach verkäuferin i. R., Kreis- und Markträtin
	203 Dechant Johann , 2. Bürgermeister, Steinsberg Stv. Betriebsratsvors., Kreis- und Marktrat
	204 Wiegand Fred , Hauptmann a. D., Hirschling staatl. gepr. Techniker (Elo), Marktrat
	205 Nichtewitz Werner Regenstauf Kriminalhauptkommissar, Marktrat
	206 Engl Christian Steinsberg Beamter, Marktrat
	207 Feistenauer Kurt Regenstauf Technischer Angestellter, Marktrat
	208 Schuster Werner Diesensbach Bankkaufmann i. R., Marktrat
	209 Mehrl Ralf Regenstauf Bauzeichner
	210 Ganslmeier Andreas Regenstauf Fuhrparkleiter
	211 Ott Andreas Steinsberg CAD-Konstrukteur
	212 Zaspel Richard Diesensbach Disponent, Großhandelskaufmann
	213 Aicher Hubert Regenstauf Geschäftsführer, Zimmerer
	214 Dirnberger Johann Eitlbrunn Elektromeister
	215 Böhm Günter Regenstauf Pensionist
	216 Neugebauer Daniel Diesensbach Industriemeister Metall
	217 Schmid Hans Regenstauf Geschäftsführer
	218 Salfer Alexandra Regenstauf Postzustellerin
	219 Hofbauer Gerhard Regenstauf Krankenpfleger für Psychiatrie
	220 Tappert Sissy Steinsberg Fachverkäuferin
	221 Hoch Karlheinz Regenstauf Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik
	222 Pisch Walter Diesensbach Schichtführer
	223 Graf Stefan Hagenau Landwirtschaftsmeister
	224 Michael Holger Steinsberg Industriemechaniker, Feuerwehrkommandant

Geben Sie Ihre Stimme auch unserer Landratskandidatin Paula Wolf!